



## Arbeitstitel: Die Nadel

Hallo Kristin,

vielen Dank für deinen ersten Eindruck. Und ja, da habe ich doch tatsächlich ein "sein" vergessen.  
Das kommt davon, wenn man mal eben noch schnell einen Satz umstellen will \*schäm\*

**Zitat:** Dein Prolog macht auf mich den Eindruck, als hättest du deine Erzählperspektive noch nicht so ganz gefunden. Personal oder auktorial? Und welches ist dein Protagonist? Der Mechaniker oder der Skylath? Oder beide?

Ich springe in der Tat zwischen der personalen und der auktorialen Perspektive hin und her, hatte in der ersten Fassung auch immer eine komplette Leerzeile zwischen den Wechsel. Allerdings entschied ich mich, die wieder herauszunehmen, da der Ort ja nicht wechselt. Wäre es vielleicht doch besser, wieder mit Leerzeilen zu arbeiten? Die Handlung selbst wird/ist dann in der Personalen geschrieben, da hört das Springen dann auch auf.

Meine beiden Protagonisten tauchen im Übrigen überhaupt nicht im Prolog auf. Die vier Personen und der Skylath werden aber sehr wichtige Funktionen in der kommenden Handlung erfüllen und auch immer wieder vorkommen.

### **Kristin B. Sword hat Folgendes geschrieben:**

**Zitat:** Der Mechaniker wirkte erleichtert.  
Auf wen?

Du hast recht, er *war* natürlich erleichtert.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).